

Jäger-Bild heim ins Atelier

Hatzfelder Stadtfest 2007: Kulturnostalgie, Grillparty, Sportfreuden

Festlich geschmückt empfing das Heidestädtchen Hatzfeld/Jimbolia am vergangenen Wochenende seine Gäste von nah und fern zur 10. Auflage des traditionellen Stadtfestes. Die Großveranstaltung wurde am Freitag im Rathausaal feierlich mit einfühlsamen Friedenshymnen des Florischors eröffnet, worauf Bürgermeister Gábor Kaba die zahlreichen Gäste

des DFDB, DFDT-Vorstandsmitglied Anniemarie Podlipny-Hehn, Helmut Weinschrott, Vorsitzender der AMG-Stiftung, oder Hochschullehrerin Pia Brânzeu, Enkelin von Dr. Karl Diel, usw. Zukunftsweisend könnte man das kurze Zeremoniell bewerten, da man auch eine Vertreterin der jungen Hatzfelder Generation in den Vordergrund rückte: Die Lyzeumsabsolventin Mi-

vollen städtischen Kulturerbes sollte sich auch das diesjährige Stadtfest auf kulturelle Schwerpunkte stützen. Die Eröffnung einer Ausstellung zum Thema „Emmerich Bartzter - Musikpädagoge des Heidestädtchens“ gestaltete sich leider bloß zu einem halben Ereignis. Aus Organisationsmängeln konnte die Ausstellung nicht wie geplant im Pressemuseum, sondern als Notlösung vorerst in einem Durchgangsräum, dem Foyer des Rathauses, eingerichtet werden. Der Komponist und verdienstvolle Musiklehrer der Heidestadt hätte wenigstens einen Ehrenplatz in einem der zahlreichen Stadtmuseen verdient.

Großen Anklang beim zahlreichen Publikum fand jedoch die Enthüllungszeremonie des Stefan-Jäger-Gemäldes „Die Jünger von Emmaus“ in der Gedenkstätte des Malers. Das 1924 gemalte, in Hatzfeld auch „Studentenbild“ genannte Gemälde, Eigentum der Hatzfelder katholischen Kirche, wurde aus finanziellen Mitteln der HOG und mit großzügiger Unterstützung mehrerer Hatzfelder Unternehmen von Camelia Crişan aus Temeswar restauriert und soll als Leihgabe für längere Zeit in der Gedenkstätte bleiben.

Der Samstag war Sportveranstaltungen gewidmet: Außer dem internationalen Junioren-Handballturnier (mit von der Partie ein Team aus Altenberg unter der Leitung von Erwin Tabar) und einem Senioren-Treffen, gab es ein Minifußball- und Tennisturnier. Zum Abschluss wurde am Sonntag eine Heilige Messe und das traditionelle Orgelkonzert (Solistin Aida Marc) mit Werken von Bach, Liszt, Lefebvre und Mawby organisiert.

Balthasar Waitz



Ein Ehrendiplom für Abiturientin Michaela Theissen

herzlich begrüßte. Allen voran - Josef Koch, der Vorsitzende der HOG Hatzfeld/Jimbolia, seit Jahren ein aktiver Mitgestalter der Veranstaltungen, und dessen Stellvertreter Walter Tonţa. Wenn allen Anwesenden je eine Gedenkplakette überreicht wurde, so bedachte man die Ehrengäste mit je einer Vase (aus echter Hatzfelder Erde) als Erinnerungsstück: So Bernhard Krastl und Walter Konschitzky, Bundesvorsitzender bzw. Kulturreferent der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Karl Singer, Vorsitzender

Michaela Theissen wurde für ihren 2. Platz bei der diesjährigen Landesphase der Deutscholympiade ausgezeichnet und mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung belohnt. Nach einer Stadttour (Im Stadtzentrum ging unterdessen unter den verdutzten Augen des Hl. Florian eine feuchtfrohliche Grillparty über die Bühne) lud Hans Jirkowsky, Vorsitzender des DFD Hatzfeld, zum geselligen Begegnungsnachmittag im Hof des stattlichen Forumssitzes ein.

Im Sinne der Wahrung des wert-



Josef Koch enthüllt das Jäger-Gemälde

Fotos: Zoltán Pázmány

Banater Zeitung (BZ)

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen im Banat
Redaktion: 300679 Timişoara/
Temeswar, P-ța Regina Maria
nr.1 (et.II)

Tel.+Fax:
0040-256-498210,
Tel.0040-356-424401

E-Mail
banaterzeitung@rdstm.ro;
wkadz@netex.ro

Das BZ-Team: Werner

Kremm (Redaktionsleiter),
Siegfried Thiel (Chef vom
Dienst), Lavinia Alba, Nico-
leta Dobos, Raluca Nelepucu
(Koordination dieser Ausga-
be), Andreea Oance, Zoltán
Pázmány, Balthasar Waitz
Unaufgefordert eingesandte
oder handschriftliche Manus-
kripte werden nicht zurücker-
stattet. Die Redaktion behält
sich Kürzungen vor.